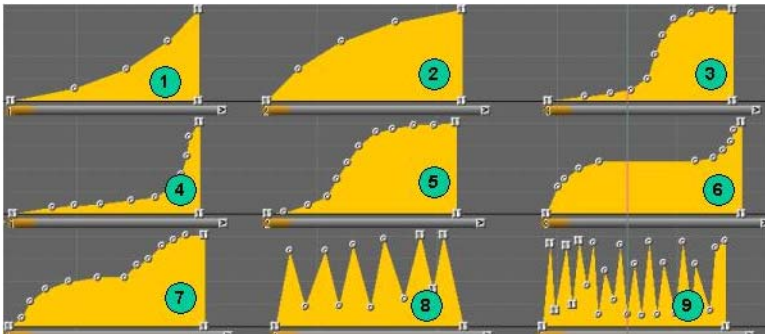


Maßgeschneiderte Überblendungen Tipp 25

Mit der Version 3.0 von m.objects wurde das Gestalten von unterschiedlichen Überblendungen wesentlich vereinfacht und erweitert.



Ich habe einige gängige [Aufblendkurven](#) dargestellt und hierfür die Tasten 3 bis 9 belegt.

Trotzdem vertrete ich selbst die Meinung, dass die meisten Kurven bei der Überblendung gegenüber der bisher bei m.objects verwendeten geradlinigen Überblendung bei der Projektion kaum einen sichtbaren Unterschied erkennen lassen.

Vielfach wird damit sogar noch mehr Schaden angerichtet, denn wenn die Aufblendkurve und die Abblendkurve nicht gegenläufig sind, entsteht in der Mitte ein Licht – Überblendungsloch.

Aber die Konkurrenz hat es nun einmal eingeführt – und damit das Interesse nach neuen Gestaltungsmöglichkeiten geweckt, bzw. den Verkauf intensiviert.

Das trifft grundsätzlich auch für fast alle heute hergestellten, technischen Geräte z.B. der Audio-, Video-, Fernseh- und Telefon/Handybranche zu. Die Bedienungsanleitungen werden immer umfangreicher und die meisten darin angebotenen Möglichkeiten überhaupt nicht genutzt. Trotzdem vergleicht jeder bei Konkurrenzfabrikaten die Anzahl der Möglichkeiten und entscheidet sich meistens für das Gerät, welches die meisten Funktionen bietet.

Doch zurück zu den Überblendungen.

Die [Taste 1](#) ist bereits in der älteren Version mit einer konkavförmigen Kurve belegt.

Die [Taste 2](#) ist bereits in der älteren Version mit einer konvexförmigen Kurve belegt.

Die [Taste 0](#) ist bereits in der älteren Version mit der Umwandlung von einer Kurve in die Standard-schräge belegt.

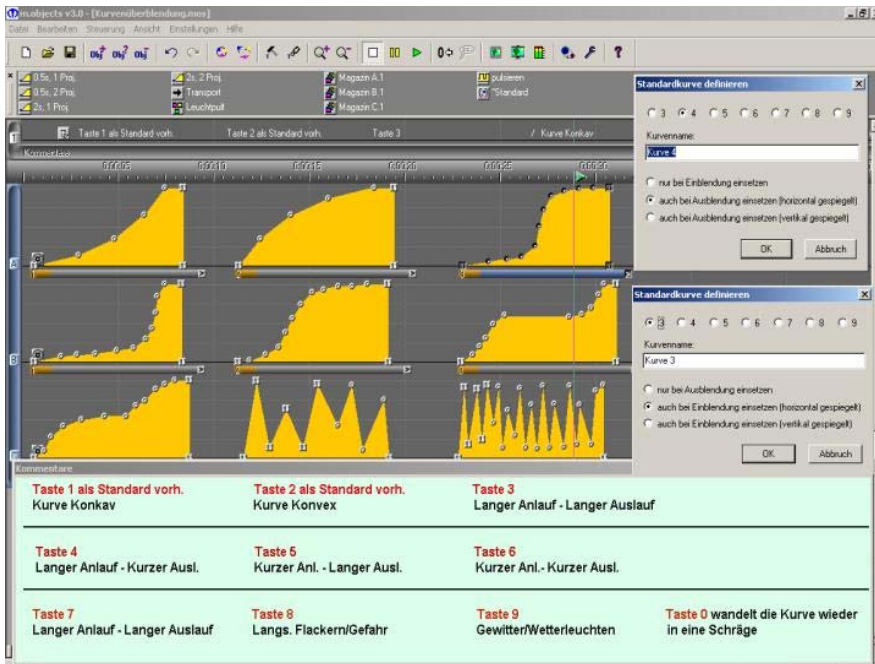
Die Kurvenpunkte (rund) lassen sich jetzt wesentlich einfacher durch Doppelklick in die Schräge – oder dicht daneben, erzeugen. Diese können genauso bearbeitet werden wie Eckpunkte. Der Unterschied ist, dass nicht ausgewählte Kurvenpunkte beim Verschieben benachbarter Eckpunkte zur Erhaltung der Kurvencharakteristik automatisch mitwandern.

Die runden Kurvenpunkte können durch die ^ Taste sehr einfach in Eckpunkte umgewandelt werden. Eckpunkte lassen sich mit der gleichen ° Gradtaste + Shifttaste einfach in Kurvenpunkte umwandeln.

Eigene Kurven können nach eigenem Geschmack selbst gestaltet und auf die Tasten 3 bis 9 abgelegt werden.

Wenn man diese [Aufblendkurve](#) markiert und die Strg Taste und eine der Zifferntasten 3–9 drückt, erscheint eine Maske wie im Bild rechts oben dargestellt.

Wenn man diese [Abblendkurve](#) markiert und die Strg Taste und eine der Zifferntasten 3–9 drückt, erscheint eine Maske wie im Bild rechts unten dargestellt. Sie werden feststellen, dass sich der Text gegenüber der oberen Maske geändert hat.



Jetzt können Sie jede dieser Tasten mit dieser selbsterstellten Kurve belegen.

Wichtiger Hinweis!
Sollte dies nicht funktionieren und eine Maske erscheinen, dass „die gewählte Standardkurve noch nicht definiert ist“, wird die Strg - Taste von Ihrem System nicht erkannt. In diesem Fall müssen Sie mit Rechtsklick in einen markierten Kurvenpunkt das Kontextmenü aufrufen, wo Ihnen die gleiche Maske zur Verfügung steht.

Es lassen sich auch einzeln selektierte Dias oder ganze

Blöcke sowie die gesamte Schau mit der gleichen Kurvenkonstellation mit einem Tastendruck umwandeln, wenn diese entsprechend vorher markiert werden.

Die obendargestellten Kurven sind für eine Überblendungsdauer von 7 Sekunden ausgelegt. Bei Anwendung auf kürzere Überblendungen ändert sich auch der Kurvenverlauf, da die Form von 7 Sekunden auf einen meist kürzeren Wert zusammengedrückt wird.

Meines Erachtens kommen die unterschiedlichen Kurven bei den kurzen Überblendungen sowieso kaum zur Wirkung.

Aber probieren Sie es selbst einmal aus und beobachten die Auswirkungen auf der virtuellen Leinwand.

Für mich sind die Kurvendarstellungen mit den Tasten 8 und 9 sehr interessant, da man diese zur Gestaltung einsetzen kann. (Wetterleuchten, Gewitter, flackerndes Feuer im Kamin usw.)

Wenn man die Abblendkurve und die Aufblendkurve des nächsten Bildes gleichzeitig markiert und dann eine der Tasten 3 bis 9 drückt, wird die zweite Kurve automatisch vertikal gespiegelt dargestellt.

Wichtiger Tipp:

Die Tastenbelegung gilt immer nur für diese Schau.

Wenn Sie eine neue Diaschau in Angriff nehmen, müssen Sie sich die Kurven wieder neu erstellen.

Falls Ihnen meine ausgewählten Kurven zusagen, können Sie auch die mos Datei in der Anlage direkt als Schau in Ihr m.objects Programm übernehmen und sich als Standard dort abspeichern. Hierzu die Anlage öffnen > Datei > Show speichern als > Speicherort auswählen > Speichern.

Noch einfacher ist es, sich eine Standardmaske anzufertigen, wie dies auch in meiner Kurzanleitung bereits beschrieben ist, in der man diese 7 variablen Kurven einfügt.

Nun werden die Tasten 3 bis 9 mit der jeweils markierten Kurve mit Hilfe der Strg -Taste belegt.

Anschließend kann man diese selbst erstellten Kurven wieder löschen und als Standardmaske für immer und ewig abspeichern.

Jetzt sollten Sie sich für die Erstellung weiterer Schauen im Explorer gleich mehrere Standardmasken anlegen und als Standardmaske mit einer fortlaufenden Nummer beschriften.

Es ist sinnvoll, für die einzelnen Kurven Namen zu vergeben oder mittels Screenshot die Kurven optisch sichtbar auszudrucken und in einer Folie griffbereit aufzubewahren.